

F Worttrennung am Zeilenende

1. Amtliche Regelung (2006) – Empfehlungen des Rats für deutsche Rechtschreibung

Die Worttrennung am Zeilenende (WaZ) dient dazu, den vorhandenen Platz bei einem geschriebenen Text optimal zu nutzen. **Getrennt werden können nur mehrsilbige Wörter.** (→ **Die Schreibsilbe muss zwei Vokalgraphem-Nuklei enthalten und zugleich zweisilbig ausgesprochen werden, also <Hendl>, aber <Han-del> und <Charme> vs. <war-me> bzw. <Heim-pa-ge> ([pa:ʒə]!) vs. <Home-page>!**)

§107

Mehrsilbige Wörter kann man am Ende einer Zeile trennen. **Dabei stimmen die Grenzen der Silben, in die man die geschriebenen Wörter bei langsamen Lesen zerlegen kann, gewöhnlich mit den Trennstellen überein.** (SILB - ohne Unterscheidung nativ vs. nicht nativ)

Beispiele: Bau|er, Ei|er, steu|ern, na|iv, Mu|se|um, in|di|vi|du|ell; eu|ro|pä|i|sche, Ru|i|ne, na|ti|o|nal, Fa|mi|li|en; Haus|tür, Be|fund, ehr|lich

- **Links- oder rechtsperiphere Einzelvokale werden nicht abgetrennt**, auch nicht bei Komposita.
Beispiele: Abend, Kleie, Ju|li|abend, Bio|müll (**Unterregel, welche nach MECH mögliche Trennungen wie E-sel zu *E-sel abregelt**)
- **Irreführende Trennungen bzw. Trennungen, die beim Lesen die Sinnerfassung stören, sollten vermieden werden.** (Kann-Regel!)
Beispiele: An|alphabet (nicht: Anal|phabet), Sprech|erziehung (nicht: Sprecher|ziehung), Ur|instinkt (nicht: Urin|stinkt)

Trennung zusammengesetzter und präfigierter Wörter

§108

Zusammensetzungen und Wörter mit Präfix trennt man zwischen den einzelnen Bestandteilen. (MORPH)

Beispiele: Heim|weg, Schul|hof, Wach|traum, Wacht|raum; Ent|wurf, Er|trag, Ver|lust, voll|enden, Dia|gramm, syn|chron, Pro|gramm, At|traktion, kom|plett, In|stanz

Trennung mehrsilbiger einfacher und suffigierter Wörter

Fallgruppe 1:

Es steht kein Konsonantenbuchstabe an der Silbengrenze

Beispiele: Bauer, Eier (SILB)

→ §109

Fallgruppe 2:

Es stehen ein oder mehrere Konsonantenbuchstaben an der Silbengrenze

Beispiele: Heimat, Liebe, eigen; atmen, Berge, knusprig (MECH)

→ §110, §111, §112

§109

Zwischen Vokalbuchstaben, die zu verschiedenen Silben gehören, kann getrennt werden. (SILB)

Beispiele: Bau|er, Ei|er, europä|ische, Famili|en, freu|-en, individu|ell, Knäu|el, Lai|en, Muse|um, na|iv, re|ell, Ru|ine [vgl. Ru-bi-ne MECH], Spi|on, steu|ern

§110

Steht in einfachen oder suffigierten Wörtern zwischen Vokalbuchstaben ein einzelner Konsonantenbuchstabe, so kommt er bei der Trennung auf die neue Zeile. Stehen mehrere Konsonantenbuchstaben dazwischen, so **kommt nur der letzte auf die neue Zeile**. (MECH)

Beispiele: Au|ge, He|xer, bei|ßen, Rei|he; Trai|ning, trau|rig, nei|disch, Hei|mat; El|tern, Hop|fen, ros|ten, Wüs|te, leug|nen, sin|gen, sin|ken, sit|zen, Städ|te; Wel|le, Kom|ma, ren|nen, Pap|pe, müs|sen, Drit|tel; Ach|tel, Rech|ner, ber|gig, eif|rig, Ar|mut, sechs|te; imp|fen, Karp|fen, knusp|rig, Kanz|ler

§111

Stehen **Buchstabenverbindungen wie ch, sch; ph, rh, sh oder th für einen Konsonanten**, so trennt man sie nicht. Dasselbe gilt für ck. (Bi-/Trigrapheme werden als Einheiten abgetrennt) (**Einschränkung von MECH**)

Beispiele: la|chen, wa|schen; Sa|phir, Myr|rhe, Fa|shion; bli|cken, Zu|cker

§112

In **Fremdwörtern** können die Verbindungen aus Buchstaben für einen Konsonanten + l, n oder r entweder entsprechend §110 getrennt werden (Zyk-lus, MECH) oder sie kommen ungetrennt auf die neue Zeile (Zv-klus, SILB).

Beispiele: nob|le bzw. no|ble, Zyk|lus bzw. Zy|klus, Mag|net bzw. Ma|gnet, Feb|ruar bzw. Fe|bruar, Hyd|rant bzw. Hy|drant, Arth|ritis bzw. Ar|thritis

(Frage: ma-g-ne-tisch vs. mag-ma-tisch; l, m, r, sind Sonorkonsonantengrapheme, <m> wäre auch eines)

Besondere Fälle

§113

Wörter, die sprachhistorisch oder von der Herkunftssprache her gesehen Zusammensetzungen oder Präfigierungen sind, aber nicht mehr als solche empfunden oder erkannt werden, kann man entweder nach §108 (MORPH) oder nach §109 bis §112 (MECH, SILB) trennen.

Beispiele: hin|auf bzw. hi|nauf, her|an bzw. he|ran, dar|um bzw. da|rum, war|um bzw. wa|rum; Hekt|ar bzw. Hek|tar, Heliko|pter bzw. Helikop|ter, inter|essant bzw. inte|ressant, Lin|oleum bzw. Li|noleum, Päd|agogik bzw. Pä|dagogik

Zu trennende Schreibform



Restriktion I: Eine Schreibsilbe muss ein Vokalgraphem enthalten (*<Hen-dl>, <Han-del>). Einschränkung: Wenn ein Schreibvokal nicht mit einer eigenen Sprechsilbe korrespondiert, kann man nicht trennen (*<Char-me>, *<bei-ge>; <Ho-tel-pa-ge>, aber <Homepage>, nicht *<Home-pa-ge>)



Restriktion II: Wortformperiphere Einzelvokale werden nicht getrennt (vgl. <*A-bend> vs. <la-bend>). Selbst bei Morphemstatus wird nicht getrennt: <O-Bei|ne>, nicht *<O-|Bei|ne>.



1. Trenne Komposita und Linkserweiterungen (Präfigierungen, Partikelverben) morphologisch!

<{Wach}-{traum}> <{Wacht}-{raum}> <Phyrrhus-sieg>
<{ver}-{senden}> <{Vers}-{enden}> <des-avouieren>
<Apo-stroph>



2. Trenne bei intervokalischen Konsonantengraphemen mechanisch (letztes runter)!

<ver-sen-den> <Vers-en-den>
<knusp-rig> <led-rig> <Filt-rat> <Gly-pho-sat>
<Apost-roph> <Afi-cio-na-do> <Phyr-rhus-sieg>
<Puzz-le> <Bre-douil-le> <de-s-a-vouie-ren>
<Haute Cou-ture>



3. Man kann bei nicht-nativen Wörtern auch silbisch trennen!

<Apo-s-t-roph> <na-iv> <Fil-t-rat>
<Puz-z-le> <Afi-ci-o-na-do> ?<de-s-a-vou-ie-ren> (Duden)
de|s|avou|ie|ren (elexiko)
? tran|s|kri|bie|ren (elexiko)
? tran|skri|bie|ren (Duden)